

# Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

Gießen, den 11. Dezember 2015

Dezernat II  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Name: Dirk Oßwald  
Telefon: 0641-9390 1537  
Fax: 0641-9390 1344  
E-Mail: dezernent2@lkgi.de  
Gebäude: F  
Raum: 102a

## Beantwortung der Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel in der Kreistagssitzung am 14. Dezember 2015 in Gießen-Allendorf

### Vorbemerkung:

Aus den Haushaltsplänen ergibt sich, dass die bis zum Jahr 2018 laufenden Payer-Swaps den Kreis bis 2016 Mehraufwendungen in Höhe von 1.216.000 Euro gekostet hat. Das ist der Betrag, den die Aufwendungen für den Landkreis die Einnahmen aus dem Swap-Geschäft übersteigen.

Nach Informationen des Ersten Kreisbeigeordneten belief sich die Nettobelastung zum Ende 2014 auf 1.600.011 Euro – einschließlich der Zinsaufwendungen für das Grundgeschäft.

### Frage:

**Wie stellt sich im Ist eine Abrechnung der beiden Verträge heute, bzw. zum Ende des Jahres 2015, dar?**

Sehr geehrter Herr Hamel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Zunächst ist festzuhalten, dass die in der Fragestellung enthaltene Aussage, wonach sich nach der Information des Ersten Kreisbeigeordneten die Nettobelastung einschließlich der Zinsaufwendungen aus dem Grundgeschäft bis Ende 2014 auf 1.600.011 Euro belief, so nicht korrekt ist.

Aus der Antwort auf eine gleichlautende Frage des Abgeordneten Hamel zu den Derivatgeschäften in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses am 11. Dezember 2014 geht vielmehr hervor, dass der Belastung aus den Swaps in Höhe von 1.600.011 Euro eine Zinsersparnis in den Grundgeschäften in Höhe von 1.670.644 Euro gegenübersteht, so dass sich bis Ende 2014 insgesamt eine **Entlastung von 70.633 Euro** ergeben hat.

Bis zum 31. Dezember 2015 stellt sich die „Abrechnung“ nunmehr wie folgt dar:

- Zinsaufwendungen aus den Swaps	- 2.564.587,64 Euro
- Zinserträge aus den Swaps	<u>765.391,64 Euro</u>
Differenz	- 1.799.196,00 Euro
- Zinsaufwendungen in den Grundgeschäften (= Investitionsdarlehen variabel verzinst)	- 800.836,37 Euro

- Fiktiver Zinsaufwand bei Festzinsvereinbarung  
über 10 Jahre zum damaligen Zinssatz von 4,5 %  
Zinersparnis in den Grundgeschäften

2.735.135,90 Euro  
1.934.299,53 Euro

- Entlastung somit

**135.103,53 Euro**



Dirk Oswald  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter